

Programm

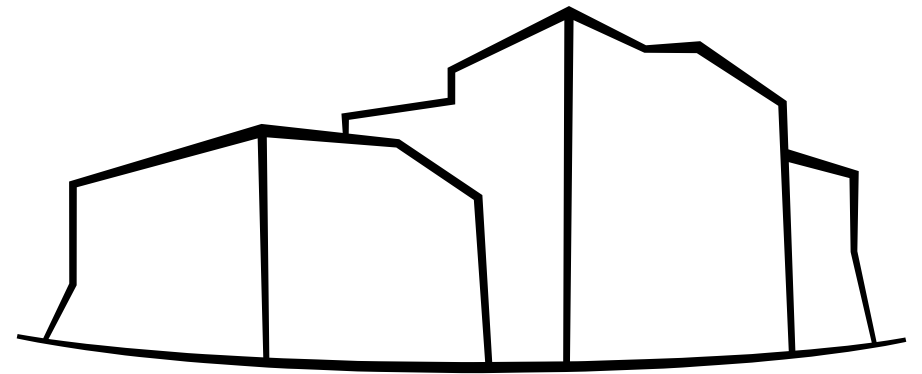
02 | 2022



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

02 | 2022



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin/Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Ramm

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

Konto der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger:



bilden⁺tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 18

Kirche und Gesellschaft

SEITE 30

Geschichte und Politik

SEITE 34

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Philosophieren mit Nietzsche – und gegen ihn

Friedrich Nietzsche (1844–1900) ist als vehementer Kritiker der abendländischen Denktradition der radikalste »Umstürzer« unter den Philosophen des 19. Jahrhunderts. Mit seiner »Umwertung aller Werte« versucht er ein entschiedenes Ja zum irdischen Leben gegen alle metaphysischen und christlichen Konstruktionen einer höheren, wahren Welt zu setzen. Die Vielfalt der Perspektiven, mit denen wir uns die Welt erschließen, ist unhintergebar. Nietzsche kritisiert alle Letztbegründungs- und Absolutheitsansprüche der Vernunft und betont die Bedeutung des Leibes. Seine Werke sind von hohem literarischem Rang, doch seine aphoristische und bildreiche Schreibweise macht eine systematische Darstellung seines Denkens schwierig. Dabei kann die Orientierung an Leitmotiven (»Umwertung aller Werte«, »Wille zur Macht«, »Übermensch«, »Ewige Wiederkehr«) hilfreich sein.

Die Lektüre bedeutsamer Texte Nietzsches aus verschiedenen Schaffensperioden möchte zum eigenständigen Nachdenken und Diskutieren über die von ihm aufgeworfenen Fragen und Probleme führen. Nietzsches Denken und sein eigenwilliger Schreibstil kann faszinieren, aber auch abschrecken und Widerspruch erregen. Deshalb sollen bei allem Bemühen um ein Verstehen und Nachvollziehen seiner Positionen auch der kritische Blick und das eigenständige Weiterphilosophieren (mit und gegen Nietzsche) nicht zu kurz kommen.

05.11.2022 09:30 UHR – 06.11.2022 12:30 UHR

PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE –
UND GEGEN IHN (1)

Der frühe Nietzsche

- Das Leben Nietzsches
- »Die Geburt der Tragödie aus dem Geist der Musik«
- »Unzeitgemäße Betrachtungen«

Referent der Reihe:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person je

Veranstaltung:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 155 / DZ 145 (134/129) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 113 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

SEMINAR

TG-NR: L05SCRPO03

03.12.2022 09:30 UHR – 04.12.2022 12:30 UHR

**PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE –
UND GEGEN IHN (2)**

Die Werke des freien Geistes

- Nietzsches psychologische Aufklärung
- »Menschliches, Allzumenschliches«
- »Die fröhliche Wissenschaft«
- »Morgenröte«

Weitere Termine:

25.–26.02.2023

PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN (3)

13.–14.05.2023

PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN (4)

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker*innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2020/2022:

Wie heute (nicht) von Gott sprechen?

Gottesbilder und -begriffe

Für viele Menschen, selbst für Christinnen und Christen, sind traditionelle Gottesvorstellungen fraglich oder

SEMINAR

TG-NR: L05SCRPO04

Referentin der Reihe

Dr. theol. Fana Schiefen M. A.,
Wiss. Assistentin am Seminar für
Philosophische Grundfragen der
Theologie an der Kath.-Theol.
Fakultät der Universität Münster.

Teilnahmebeitrag pro Person (je Veranstaltung)

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135/DZ 125 (114/109) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 93 €

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

sinnlos geworden. Das Wort »Gott« scheint zu einer leeren Chiffre verkommen, die man entweder meidet oder als kindliches Wunschdenken entlarvt. Ob man noch mit J. B. Metz von einer »Gotteskrise« sprechen kann, oder eher einsehen muss, dass das Wort Gott schlichtweg gar nicht mehr vorkommt, ist die Frage, die zugleich mit der Beobachtung einer zunehmenden Spiritualisierung in unserer heutigen Gesellschaft einhergeht. Ist der Gottesbegriff so überfrachtet, verschmutzt, misshandelt worden, dass er heute abgenutzt, diffus und schließlich irrelevant geworden ist? Fest steht, dass der Glaube an den monotheistischen Gott nur eine Option angesichts der Vielfalt der Gottesbilder in der Menschheitsgeschichte darstellt, die sich vor den anderen Deutungsangeboten behaupten muss. Ist es also wirklich der Glaube an diesen einen und persönlichen Gott oder sind es unsere Bilder und Begriffe, die in die Krise geraten sind? Wie kann die Frage nach Gott zu einer heute plausibel bleibenden Rede von Gott und zu glaubwürdigen Gottesbildern führen?

Der menschlichen Rede von Gott auf den Grund zu gehen, bedeutet zugleich die existentiellen Fragen zu stellen. Gott soll Antwort geben auf die Frage nach dem Woher und Wohin dieser Welt, der Frage nach dem Sinn und dem Leid in dieser Welt, und er entzieht sich zugleich diesem menschlichen Bedürfnis. Wie aber über Gott oder Göttliches sprechen? Die Vielfalt, die die Traditionen hierzu bereithalten, zeigen Reichtum und Begrenztheit dieses Unterfangens. In diesen Traditionen kommt Gott auch selbst zur Sprache, teilt sich mit, macht sich verständlich und bleibt unverständlich. Wie lässt sich die ewige, universale Wahrheit aussprechen, wenn doch unsere Worte und Bilder von Gott immer zeit- und kontextgebunden sind und bei jedweder Ähnlichkeit eine noch viel größere Unähnlichkeit zum Ausdruck bringen?

»Bilder sind Wege« (J. Werbick). Die Seminarreihe möchte mitnehmen auf die vielen verschiedenen Wege, die sich nicht mittels eines distanzierenden Blicks auf eine Karte verstehen lassen, sondern die ihre Kraft und ihre Grenzen erst dadurch entfalten, dass man auf ihnen geht und schaut, wohin sie einen führen. Die Reihe will über theologische wie nicht-theologische Gottesbilder Zugänge zur Gottesfrage eröffnen, eigene explizite und implizite Gottesbilder zutage fördern, Kriterien zur Beurteilung glaubwürdiger Gottesrede entwickeln und zur systematischen Reflexion über Gott und den eigenen Glauben anregen.

02.09.2022 17:00 UHR – 03.09.2022 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE 2

Wie (nicht) von Gott sprechen in postmoderner und postsäkularer Zeit

- Gott ohne Religion? Religion ohne Gott?
- Säkularisierung, Marginalisierung, Pluralisierung
- Gottrede zwischen Sinnsuche und Bedeutungsverlust

SEMINAR

TG-NR: L05SCRT033

28.10.2022 17:00 UHR – 29.10.2022 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE 2

Erinnern und Vergessen aus christlich-theologischer Sicht

- Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen
- (Religiöse) Formen des Erinnerns und Vergessens
- Gottrede zwischen Erinnern und Vergessen

SEMINAR

TG-NR: L05SCRT034

12.08.2022 14:30 UHR – 14.08.2022 14:15 UHR

Chancen religiösen Lernens mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur

Die Empfehlungsliste der Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2022

Jedes Jahr präsentiert die Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis eine Empfehlungsliste von 15 Büchern, die – entsprechend den Kriterien des Preises – religiöse Erfahrungen vermitteln, Glaubenswissen erschließen, christliche Lebenshaltungen verdeutlichen und dabei das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern sowie die transzendente und damit religiöse Dimension des Lebens versprachlichen.

Werden die vorgeschlagenen Bücher im Jahr 2022 diesen Kriterien gerecht? Welche Chancen für religiöses Lernen bieten sich an, wenn Bücher von der Empfehlungsliste als Medien im Religionsunterricht didaktisch verwendet werden? Wie lassen sich diese Medien für unterschiedliche Schulformen und Jahrgangsstufen elementarisieren? Das Seminar nimmt die Bücher der aktuellen Empfehlungsliste der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises in den Blick und vermittelt Grundwissen zur Erzähltheorie sowie religionsdidaktische Konzepte für den Einsatz von Literatur im Unterricht.

Die Teilnehmenden entwickeln ihre religionsdidaktische Handlungs- und Reflexionskompetenz, indem sie didaktische Konzeptionen für den religionsunterrichtlichen Einsatz aktueller Kinder- und Jugendliteratur ausarbeiten, exemplarisch im Seminar erproben und diskursiv evaluieren.

Das offene universitäre Blockseminar heißt alle Interessierten willkommen.

In Kooperation mit dem Seminar für Religionspädagogik und -didaktik des Fachbereichs Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal

OFFENES UNIVERSITÄRES
BLOCKSEMINAR

TG-NR: L05SCRT002

Referentinnen und Referenten:
Prof. Dr. Norbert Brieden, Professor für Religionspädagogik / Katechetik und Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts am Institut für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal; Mitglied der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

Studierende des Instituts für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Norbert Brieden,
Bergische Universität Wuppertal

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 178 / DZ 158 (134/87) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 90 €

Anmeldeschluss: 2. August 2022

»Hospiz macht Schule«

Offener Befähigungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in Hospiz- und Palliativeinrichtungen

»Kindern in der Grundschule soweit Unterstützung zu geben, dass sie existentielle Lebenssituationen, die früher oder später mit Sicherheit auf sie zukommen werden oder mit denen sie schon längst Erfahrungen gemacht haben, selbst bewältigen und in ihrem späteren Leben »meistern« können, kann in der Grundschule gelingen«, so Dr. Paul Timmermanns, Geschäftsführer der Bundes-Hospiz-Akademie.

Das Projekt »Hospiz macht Schule« strebt eine regionale Vernetzung zwischen örtlichen Hospizvereinen und den umliegenden Schulen an. Ziel des pädagogisch-präventiven Arbeitens zu »Sterben und Tod« ist es, Schulen zunehmend dafür zu gewinnen, in ihrer Einrichtung sensibel und einfühlsam mit Kindern umzugehen, wenn diese Tod und Sterben erleben und erfahren. Ziel ist es auch, Kinder und ihre Eltern in einer solchen Lebenssituation zu stärken.

Die 2-tägige Schulung erfolgt nach dem bundesweit einheitlichen Durchführungs- und Ausbildungsstandard im Bundesprojekt »Hospiz macht Schule« der Bundes-Hospiz-Akademie. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist ein Befähigungskurs für die ehrenamtliche Sterbebegleitung der Hospizvereine.

Weitere Informationen zum Projekt »Hospiz macht Schule« unter www.hospizmachtschule.de

In Kooperation mit der Hospiz-Akademie Schwerte und der Bundes-Hospiz-Akademie

TG-NR: LO5SCRM001

Referierende:
Fachteam der Bundes-Hospiz-Akademie für »Hospiz macht Schule«

Tagungsleitung:
Dr. Dorothee Koch, stellv. Vorsitzende der Hospiz-Initiative Schwerte e.V. und Leiterin der Hospiz-Akademie Schwerte

Dr. Ulrich Dickmann, stellv. Direktor der Katholischen Akademie Schwerte

Anmeldung
Anmeldungen und weitere Informationen: akademie@hospiz-schwerte.de oder telefonisch/WhatsApp 0178-2012287

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Nachmittagskaffee am Freitag, Mittagessen am Samstag sowie Kaltgetränken und Kaffee (ohne Übernachtung): 189€

Anmeldeschluss: 16. September 2022

Gibt es Gott wirklich?

Gründe für den Glauben im Gespräch

Die Gottesfrage spielt in westlichen Gesellschaften im öffentlichen Raum eine immer geringere Rolle. Sie ernsthaft zu stellen, erscheint in einer naturalistisch fokussierten Wissenschaftskultur kaum noch denkbar. So scheint sie eher eine Beschäftigung mit der Vergangenheit als eine Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Herausforderungen darzustellen.

Ist Gott also endgültig passé? Dieser Schluss scheint vorschnell. Denn es gibt gute Gründe für den Glauben. In ihrem Buch »Gibt es Gott wirklich?« haben Martin Breul, Aaron Langenfeld, Sarah Rosenhauer und Fana Schiefen vier dieser bedeutenden »Gottesbeweise« neu entdeckt und Wege aufgezeigt, sie heute vernünftig zu verantworten. Dabei wird die bleibende Widerständigkeit der Idee Gottes nicht verschwiegen. Sie tritt in einem kritischen, aber produktiven Streitgespräch zwischen den Autorinnen und Autoren zutage.

Die Tagung will diesen Streit als persönliches Gespräch abbilden und die Diskussion der jungen Theologinnen und Theologen untereinander für eine Diskussion mit dem Akademiepublikum öffnen. Zugleich ist die Tagung als Blockveranstaltung an den vier akademischen Standorten der Beiträgerinnen und Beiträger verortet. Grundlagenlektüre ist das erwähnte Buch, das im Handel für 16€ zu erwerben ist.

In Kooperation mit der Professur für Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie an der TU Dortmund, dem Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn, der Professur für Fundamentaltheologie und Dogmatik, Goethe-Universität Frankfurt a.M., sowie dem Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

TG-NR: LO5SCRT003

Referentinnen/Referenten:
Dr. phil. Dr. theol. Martin Breul, seit 10/2021 Vertretung der Professur für Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie an der TU Dortmund

Prof. Dr. theol. Aaron Langenfeld, Professor für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn

Dr. theol. Sarah Rosenhauer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Fundamentaltheologie und Dogmatik, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Dr. theol. Fana Schiefen M.A., Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 185 / DZ 165 (131/87)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 97€

Anmeldeschluss: 11. Oktober 2022

16.11.2022 09:30 UHR – 17.11.2022 17:00 UHR

Zukunft denken – im Spannungsfeld zwischen Weltuntergangsstimmung und christlicher Hoffnung

Die Klimaziele des Pariser Abkommens scheinen unerreichbar, eine Pandemie bestimmt für über zwei Jahre unser Leben, Not und Elend führen zu immer neuen Flüchtlingswellen, und der Krieg in der Ukraine zeigt, dass auch in Europa der Friede ein fragiles Konstrukt ist – eine Welt, die zunehmend aus den Fugen gerät.

Wie kann in einer derart apokalyptisch anmutenden Situation und einer wenig vielversprechenden Aussicht auf unsere Zukunft das eigene Leben noch gelingen? Welche Hoffnung spendet uns in diesen Zeiten der jüdisch-christliche Glaube?

Die Jahrestagung 2022 der Vereinigung der katholischen Religionslehrerinnen und Religionslehrer an weiterführenden Schulen möchte diesen und anderen Fragen nachgehen und ausgehend von einem Schöpfungsgedanken, der dem Menschen die Verantwortung für unsere Erde überträgt, eschatologische Überlegungen zur Hoffnung und Gestaltung der Zukunft der gesamten Menschheit und des eigenen Lebens anstellen. Ausgehend von einer systematisch-theologischen Betrachtung sowie einem biblischen Ansatz soll in inhaltlich und methodisch unterschiedlichen Vorträgen und Workshops thematisiert werden, welche Handlungsoptionen die zumindest oftmals gefühlte »letzte Generation« noch entwickelt und wie trotz der Aussichtslosigkeit eine Hoffnung auf Vollendung bestehen bleiben kann.

In Kooperation mit der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn (VKRG), dem Institut für Lehrerfortbildung, Essen (IfL) und der Abteilung Religionspädagogik, Bereich Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

JAHRESTAGUNG DER VKRG
PADERBORN

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCRT001

Referentin/Referenten:

Nina Odenius, Domradio Köln

Dr. Andreas Reitingner, M.A.,
Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für
Fundamentaltheologie, Kath.-Theol.
Fakultät, Universität München

Prof. Dr. Joachim Theis, Professor für
Religionspädagogik mit Katechetik,
Theologische Fakultät Trier

Referent*innen der Workshops:

Dr. Christof Kracht, Aldegrevener-
Gymnasium Soest

Lena Wöstmann, Heriburg-
Gymnasium Coesfeld

Ina Woste, Institut für Evangelische
Theologie, Universität Paderborn

Tagungsleitung:

Theresa Heil, VKRG Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische
Akademie Schwerte

Dr. Stefan Klug, Bereich Schule und
Hochschule, Erzbistum Paderborn

Dr. Paul Rulands, IfL, Essen

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
für Lehrer*innen: 100 €

für im Erzbistum Paderborn Unter-
richtende: 60 €

für Referendar*innen in den
Studienseminaren innerhalb des
Erzbistums Paderborn bei Anmeldung
über die Fachleiter*innen: 45 €

für andere Interessierte: 158 €

Anmeldeschluss: 4. November 2022

19.12.2022 09:30 UHR – 20.12.2022 17:00 UHR

Sind wir noch zu retten?

Der Mensch und »seiner« Natur – zur Verhältnisbestimmung einer gestörten Beziehung

Die Natur: Bei naiver Betrachtung ist sie die natürlichste Sache der Welt. Aber der naive Blick ist erwiesenermaßen ein korrupter. Wenn die »Gegebenheiten« der Natur ins Auge gefasst werden, gerät der Mensch, geraten dessen Tun und Lassen unmittelbar ins Visier, und aus dieser Sicht erscheint die Natur als ein chronisches Problem. Das nicht vom Menschen Gemachte, eben die Natur, droht aus menschlicher Perspektive zunächst schlicht »unerklärlich« (Hume) zu sein. Damit das nicht so bleibe, ruft der Mensch sein überaus ambitioniertes Projekt der materiellen und intellektuellen Naturaneignung aus, ein Unterfangen, dessen nachhaltig desaströsen Errungenschaften und Ergebnisse mutmaßlich noch etliche Generationen nach uns beschäftigen werden – zumindest, wenn wir Glück haben. Dass es mit Glück nicht getan ist, zeigt indessen ein Datum an, das alljährlich sinnigerweise in den Frühling fällt, wenn die Natur auflebt: der »Overshoot Day«, der Erdüberlastungstag – im laufenden Kalenderjahr der 4. Mai –, zu dem rechnerisch alle Ressourcen verbraucht sind, die bei schonender Lebensweise im ganzen Jahr zur Verfügung stünden. So begegnet uns Natur heute vor allem in den facettenreichen bekannt-bedrohlichen Gestalten des »Umweltproblems«.

Der Mensch ist aber nicht bloß Verursacher von Naturproblemen: Er ist sich selber eines, nicht zuletzt, weil er Natur ist, ob er will oder nicht. Er will, in seiner zivilisierten Variante zumindest, wohl eher nicht. Doch auch seine »exzentrische Positionalität« (Plessner), mit der der Mensch einen komfortablen Sicherheitsabstand zum natürlichen Rest der Welt wahr, vermag die Natur nicht unwiderruflich in die Schranken zu weisen. Um das Kreatürliche, Animalische zu beherrschen und zu kontrollieren, muss die Vernunft, die für diese Hochleistungsaufgabe in die Pflicht genommen wird, genau das auch tun: kontrollieren und beherrschen. So tritt mit der Vernunft auch »das Andere der Vernunft« (Böhme) auf den Plan, das Irrationale, Phantastische, das Begehren, die Emotionen – allesamt Rückzugsorte für das Natürliche, das die Vernunft im Zuge ihres Auftrags der »Kultivierung« zu verdrängen unternimmt.

Das Verhältnis von Mensch und Natur ist als ein Herrschaftsverhältnis ein immer schon prekäres, gefährdetes, gestörtes. Aber ist es auch bereits unwiederbringlich zerrüttet? Wenn nein: Was ist zu tun? Wenn ja: Was bleibt noch zu tun?

JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES
PHILOSOPHIE, NRW

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCRPO01

**Referentinnen/Referenten
und Arbeitskreisleiterinnen/
Arbeitskreisleiter:**
N. N.

Tagungsleitung:

St. Stefan Ochs, Vorsitzender
des FvP NRW

Dr. Ulrich Dickmann,
stv. Akademiedirektor

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 122 / DZ 112 €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 78 €

**Anmeldeschluss:
9. Dezember 2022**

Kursangebote

In Kooperation mit dem Fachverband Philosophie e.V., NRW

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und / oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege / im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner* / Patient*innen, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzt*innen zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe / im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter*innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

BASISSEMINAR

Referierende:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung:
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator / der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter*innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderator*in ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderator*innen.

SEMINAR FÜR MODERATOR*INNEN

Referierende:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen
Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung:
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2021–2023

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord / West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage <https://www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs>

Module und Termine:

09.08.2022 – 11.08.2022

MODUL 5

Endlich leben

Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

24.01.2023 – 26.01.2023

MODUL 7

Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

25.10.2022 – 27.10.2022

MODUL 6

Wenn wir könnten, was wir träumen

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

07.03.2023 – 09.03.2023

MODUL 8

Zwischen Autonomie und Fürsorge

Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

18.04.2023 – 20.04.2023

MODUL 9

Theorie trifft Praxis

Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

Fortbildung Schulpastoral 2021/23

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral wird durchgeführt von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte. Angesprochen sind besonders Religionslehrende, Lehrende an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindereferentinnen und -referenten, Priester, Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen oder setzen wollen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren. Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen, sozialen, spirituellen, Methoden- und Rollenkompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme und für die Erlangung des Kurszertifikates:

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit;
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen;
- die Bereitschaft zur Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe;
- die Entwicklung eines persönlichen schulpastoralen Konzeptes;
- die kontinuierliche Teilnahme an allen Kursblöcken.

In Kooperation mit dem Bereich Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

Bausteine und Termine:

15.09.2022 15:00 UHR –

18.09.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (5)

Schule als pastoraler Ort

22.02.2023 15:00 UHR –

25.02.2023 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (6)

MEIN pastoraler Ort: SCHULE

SEMINARE

TG-NR: JO5SCRS011

Kursleitung:

Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person:

für den gesamten Kurs
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
450€ (Studierende: 240€)

Weitere Informationen auf Anfrage

Anmeldung:

Es ist lediglich die Teilnahme
am gesamten Kurs möglich.
Begrenzte Teilnehmeranzahl

Anmeldeschluss: 31. August 2021

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

12.06.2022 – 13.08.2022

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 41

Bedrohte Lebens(t)räume

Francesca Mele

Malerei

04.09.2022 – 13.11.2022

ARTIST IN RESIDENCE 2022

natur gemäß

Julius Reinders

Zeichnungen, Skulpturen

27.11.2022 – 22.01.2023

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 42

Früher war mehr Lametta

Andreas Otto und Georg Werner

25 Jahre Weihnachtskarten: Grafiken und Lyrik

Konzerte

Schwerter Sommerkonzerte

in Zusammenarbeit mit der Konzertgesellschaft Schwerte e. V.

31.07.2022, SONNTAG 17:00 UHR

Das Große Tor von Kiew

Martina Jembrišak

Musikalische Gedanken per Akkordeon

Die junge kroatische Künstlerin Martina Jembrišak ist eine virtuose Meisterin auf dem Akkordeon. Sie studierte an der Chopin-Musikuniversität in Warschau und absolviert momentan ihr Musikstudium an der Hochschule für Musik in Detmold, weiterhin ist sie seit 2021 Stipendiatin der Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung in Herdecke. Die Akkordeonistin konzertierte bereits auf mehreren Bühnen in Europa und Asien wie in Slowenien, Wien, Basel und Tadschikistan. Sie gibt Meisterkurse an der Zürcher Hochschule der Künste und der Musikakademie Lesya Ukrainka in Lutsk. Für das Schwerter Sommerkonzert hat Martina Jembrišak ein abwechslungsreiches Programm von Rameau über Piazzola bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Biloshizky und Bobic ausgewählt. Eine Sonderstellung nimmt Modest Mussorgskys Zyklus »Bilder einer Ausstellung« ein, der mit dem Finale »Das Große Tor von Kiew« aktuelle Gedanken und ein Gedenken per Akkordeon einspielen wird.

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

20 (vvk 18) €

Schüler, Studierende: 5 €

09.07.2022 10:00 UHR – 10.07.2022 13:00 UHR

KIRCHENBAU DER MODERNE (1)

Nachkriegskirchen in Dortmund

Seminar mit Exkursion

Der Kirchenbau der Moderne in Deutschland stellt einen großen quantitativen sowie auch qualitativen Schatz an Baukonzepten, -formen und -symbolen dar, der nach wie vor zu wenig aufgearbeitet und vor allem im Bewusstsein der Menschen verankert ist. Zwar wurden inzwischen viele der modernen Kirchen unter Denkmalschutz gestellt – dennoch schützt auch diese Maßnahme häufig nicht vor dem Vergessen und der Aufgabe dieser Sakralbauten. In der neuen Reihe »Kirchenbau der Moderne« soll zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten in die liturgischen sowie architektur- und kunsthistorischen Besonderheiten dieser faszinierenden Bautengruppe eingeführt werden.

Das erste Seminar in der Reihe widmet sich den Nachkriegskirchen in Dortmund, die seit 1945 dort errichtet worden sind. Den Anfang macht hier die sogenannte »Notkirche« von Otto Bartning, die Paul Gerhardt-Kirche in der Innenstadt-Ost, die bereits 1948 als einer der ersten Kirchenräume nach dem Zweiten Weltkrieg entstand. Als Beispiel für eine wiederaufgebaute kriegszerstörte Kirche wird St. Bonifatius, ebenfalls in der Innenstadt-Ost, herangezogen, die von 1953 bis 1954 vom bekannten Kirchenbaumeister Emil Steffann errichtet wurde. Schließlich steht die Kirche St. Kaiser Heinrich von 1966 in Dortmund-Höchst beispielhaft für die nachkonziliare Weiterentwicklung von Grundriss und Baugestalt in den 1960er Jahren.

Nach einem theoretisch-historischen Seminar-Teil werden bei einer Exkursion die angeführten Kirchen per Führung besichtigt.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCB008

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 127 / DZ 117 €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 85 €

Anmeldeschluss: 24. Juni 2022

06.08.2022 10:00 UHR – 07.08.2022 13:00 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (15)

Tony Cragg

Seminar mit Exkursion zum Wuppertaler Skulpturenpark
Waldfrieden

Tony Cragg ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Bildhauer nicht nur Deutschlands, sondern weltweit. Der gebürtige Engländer zog nach seinem Kunststudium in London 1977 nach Wuppertal und ist dieser Stadt als seinem Lebensmittelpunkt bis heute treu geblieben. Das künstlerische Œuvre Craggs ist sehr umfangreich und vielfältig: In den 1980er Jahren arbeitete der Künstler besonders viel mit Alltagsgegenständen und Müll aus Plastik und schuf daraus großformatige Wandbilder und Skulpturen. Später behielt er die Formensprache dieses Alltagsdesigns bei, transformierte seine Objekte jedoch in »wertvollere« Materialien wie Bronze und Hartfaser. Bereits in den 1990er Jahren begann Tony Cragg auch für den öffentlichen Raum zu arbeiten – große Außenskulpturen von ihm finden sich beispielsweise in Wuppertal vor dem Von der Heydt-Museum (Early Forms, 1990) oder in der Bonner Innenstadt (Mean Average, 2014).

2008 eröffnete Tony Cragg den »Skulpturenpark Waldfrieden« in Wuppertal, eine verwilderte Parklandschaft mit der historischen Villa Waldfrieden, die der Künstler sensibel zu einem Natur-Ausstellungsort für seine Skulpturen sowie die Kunstwerke anderer zeitgenössischer Bildhauer*innen umbauen ließ. Bis heute finden hier Wechselausstellungen von namhaften Künstler*innen statt.

Im Seminar wird in einem ersten Teil der Werdegang Tony Craggs vorgestellt, um sich danach intensiv seinen unterschiedlichen Werkphasen zu widmen. In einer Halbtagesexkursion nach Wuppertal wird dann mit einer Führung der Skulpturenpark Waldfrieden mit der aktuellen Ausstellung besucht.

SEMINAR MIT EXKURSION

TG-NR: L05SCCB009

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Unterkunft,
Buskosten, Eintritt, Führung:
EZ 157 / DZ 147 €

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung,
ohne Unterkunft: 115 €

Anmeldeschluss: 22. Juli 2022

18.08.2022 11:00 UHR – 20.08.2022 20:00 UHR

Sommerkunstakademie

Der Sommer ist die Zeit zum Runterkommen, Tapetenwechsel und zur Wiederentdeckung der eigenen Kreativität nach der langen Corona-Pause! In der Katholischen Akademie bietet sich mit der Sommerkunstakademie vom 18. bis 20. August 2022 und einem Angebot unterschiedlicher Kunstworkshops Gelegenheit dazu. Drei Tage lang kann man im Tagungshaus der Akademie und in traumhafter grüner Umgebung mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern leben, arbeiten und die kreativ-spirituelle Atmosphäre des Ortes genießen.

Die Kunstworkshops finden in den drei Bereichen Objektkunst, Acrylmalerei und Bildhauerei statt. Für jeden Bereich steht ein/e professionelle/r Künstler*in zur Verfügung, die/der in die Grundlagen der Kunstgattung einführt und den jeweiligen Prozess der Workshop-Teilnehmer*innen begleitet. Für die Teilnehmenden ist es möglich, sich drei Tage lang auf eine Kunstgattung und einen Workshop zu konzentrieren oder aber während der drei Tage die drei unterschiedlichen Workshops zu durchlaufen. Als Abschluss ist am Samstagabend eine Vernissage-Party mit Ausstellung der Werke aller Teilnehmer*innen vorgesehen, die dann für zwei Wochen in der Akademie gezeigt werden kann.

KUNSTWORKSHOP

TG-NR: L05SCCB002

Künstler*innen:

Birgit Feike, Dortmund (Objektkunst)

Julius Reinders, Emmerich (Bildhauerei)

Anke Lieb-Kadge, Düsseldorf (Malerei)

Referentinnen:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Birgit Feike

Teilnahmebedingungen:

Mindestalter: 18 Jahre

Offenheit für Kunstexperimente, keine Vorkenntnisse notwendig

Teilnahmebeitrag:

EZ 450 / DZ 430€ (all inclusive); ohne ÜN: 362€

Für weitere Informationen:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

lieb@akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 4. August 2022

26.08.2022 14:30 UHR – 27.08.2022 21:00 UHR

documenta (fifteen)

Kunst im Kollektiv

Die 15. documenta als größte Schau zur internationalen zeitgenössischen Kunst in Deutschland findet dieses Jahr wie immer in Kassel statt. Nachdem die letzte documenta 2017 bereits einen postkolonialen, politisch-aktivistischen Kunstansatz verdeutlichte, ist die diesjährige Ausstellung erstmalig nicht in die Hände nur einer chefuratierenden Person gelegt worden, sondern eines Kollektivs: Das Künstler*innenkollektiv ruangrupa aus Jakarta hat ihrer documenta fifteen die Werte und Ideen von lumbung (indonesischer Begriff für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune) zugrunde gelegt. Als künstlerisches und ökonomisches Modell fußt lumbung auf Grundsätzen wie Kollektivität, gemeinschaftlichem Ressourcenaufbau und gerechter Verteilung und verwirklicht sich in allen Bereichen der Zusammenarbeit und Ausstellungskonzeption. Im vorbereitenden Seminar werden die Grundzüge dieses kollektiven Ansatzes vorgestellt und am darauffolgenden Tag die documenta in Kassel mit Führung besucht.

05.09.2022 15:00 UHR – 09.09.2022 09:00 UHR

FilmExerzitien

»Gottes Klang«

Gottes Klang? Was soll, was kann das sein? Wie, wo und wann nimmt man ihn wahr?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen mithilfe bewegter und bewegender Bilder, um ein Gespür für die Nähe und Gegenwart Gottes im Alltag zu entwickeln.

Weitere Informationen im Gastprogramm der Abtei Königsmünster 2022 unter www.koenigsmuenster.de, per Telefon: 0291 2995-210 und per E-mail: hausderstille@koenigsmuenster.de

Veranstaltungsort: Haus der Stille, Abtei Königsmünster (Klosterberg 11, 59872 Meschede)

In Kooperation mit der Benediktinerabtei Königsmünster, Meschede

VERANSTALTUNG ZUM JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCB003

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Unterkunft, Buskosten, Eintritt, Führung: EZ 160 / DZ 150€

inkl. Verpflegung, Buskosten, Eintritt, Führung, ohne Unterkunft: 116€

Anmeldeschluss: 12. August 2022

EXERZITIEN

TG-NR: L05SCCF006

Referent:

P. Balthasar Hartmann OSB, Benediktinerabtei Königsmünster

P. Maurus Runge OSB, Benediktinerabtei Königsmünster

Anmeldeschluss: 26. August 2022

23.09.2022 19:30 UHR – 26.05.2023 21:30 UHR

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 20. Staffel – Saison 2022/23

Kirchen und Kino: ein Verhältnis zwischen heftiger Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, denn zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Treue, Hingabe, Vertrauen, Leiden, Sterben, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Lebens- und Liebesehnsucht sind die Themen des Films, zugleich aber auch Kernthemen christlichen Glaubens. Gründe genug, dass die Christen und der künstlerisch autonome Film sich gegenseitig wahrnehmen und ihr jeweils eigenes Wissen, wie denn Leben gelingen könnte, ins Gespräch bringen.

Kirchen + Kino. Der Filmtipp, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind Überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr an Leben«, aufrechterhalten. Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres.

Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Lassen Sie sich ein auf die Welt und die Welt des Kinos.

Termine der Vorführungen in der Katholischen Akademie Schwerte (immer freitags, 19:30 Uhr)

23.09.2022 <i>Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush</i> DE 2022 Regie: Andreas Dresen	14.10.2022 <i>Nawalny</i> US 2022 Regie: Daniel Roher	25.11.2022 <i>Come on, Come on</i> US 2021 Regie: Mike Mills
---	--	---

Eintrittspreis

5 € (erm. 4 €)

www.kirchen-und-kino.de

[facebook/KirchenUndKino](https://facebook.com/KirchenUndKino)

13.01.2023

Große Freiheit

DE 2019

Regie: Sebastian Meise

24.02.2023

The Father

GB 2020

Regie: Florian Zeller

24.03.2023

Parallele Mütter

ES 2021

Regie: Pedro Almodóvar

28.04.2023

Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

ES 2021

Regie: Icíar Bollaín

26.05.2023

Lunana – Das Glück liegt im Himalaya

BHUTAN 2019

Regie: Pawo Choyning Dorji

Alle Termine und Orte ab August 2022 auf www.kirchen-und-kino.de

24.09.2022 10:00 UHR – 25.09.2022 13:00 UHR

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE VERSTEHEN (16)

Land Art

Nancy Holt, Judy Chicago und Agnes Denes

Die Land Art entstand Ende der 1960er Jahre als erste Kunstbewegung mit bekennendem ökologischen Ansatz: Die Kunst sollte im öffentlichen Naturraum platziert werden bzw. stattfinden, mit den Kräften der Naturgewalten und ihren Effekten und Materialien korrespondieren und sich ihnen annähern. Während männliche Land-Art-Künstler seit langem international bekannt sind – wie z. B. Richard Smithson, Richard Long oder Andy Goldsworthy – werden herausragende Künstlerinnen im Bereich der Land Art erst allmählich in ihrer Bedeutung entdeckt: Die Amerikanerin Nancy Holt mit ihren »Sonnentunneln« in der Wüste Utahs von 1976 ist sicherlich noch die bekannteste von ihnen. Daneben gibt es aber auch die schillernde Persönlichkeit von Judy Chicago, die 1969 mit violetten Rauchwolken die Landschaft verfremdete, oder Agnes Denes, die Anfang der 1980er Jahre ein Weizenfeld mitten in Downtown Manhattan pflanzte.

Im Seminar werden die wichtigsten Ansätze der Land Art seit den 1960er Jahren bis heute vorgestellt und vertiefend die künstlerischen Experimente mit Natur und Landschaft von Nancy Holt, Judy Chicago und Agnes Denes kennengelernt und diskutiert. Ein kleiner Abstecher in das »Land Art-Gelände« der Akademie zur Klangskulptur VENUS SMILES von Kunststipendiatin Tabita Cargnel ist mit eingeplant!

VERANSTALTUNG ZUM JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCB004

ReferentIn:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft,

Buskosten, Eintritt, Führung:

EZ 105 / DZ 95 €

inkl. Verpflegung, Buskosten, Eintritt,

Führung, ohne Unterkunft: 61 €

Anmeldeschluss: 9. September 2022

03.10.2022 14:30 UHR – 07.10.2022 13:00 UHR

Schriftkunst + Kalligrafie – von der Schrift zum Schriftbild

Kalligrafieren bedeutet, sich auf die Ruhe des Schreibens einzulassen und bei der Schriftbild-Gestaltung auch die expressive Seite von Wort und Bild kennenlernen zu wollen. Das Schreiben und Gestalten mit Tusche, Feder und anderen Schreibgeräten steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Rhythmus, Form und Schriftproportion klassischer Alphabete. Erste Textgestaltungen und Schriftbilder entstehen. Begriffe wie Spannung, Rhythmus und Kontrast (z. B. Groß-Klein, Kräftig-Zart, Bunt-Unbunt, Leere-Fülle) führen durch den Kurs.

Der Kurs mit Werkstattcharakter ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder*m Teilnehmenden den individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird.

10.10.2022 14:30 UHR – 14.10.2022 13:00 UHR

Kalligrafie – Kraft in die Form

»Das Spitzen des Bleistiftes«

Kalligrafie ist Bewegung in Raum und Zeit, ausgeführt mit Körper und Geist, der Geist führt, der Körper folgt. Wer würde mit einem abgebrochenen Bleistift schreiben? Erst wenn er gespitzt ist, dient er seiner Funktion. Mit dem Körper ist es ebenso.

In der Kalligrafie ist die Beherrschung des Körpers eine der Grundvoraussetzungen auch für die Qualität der ausführenden Bewegung mit einem Stift auf einem Blatt.

Übungen zu Druck und Loslassen, zu Nähe und Distanz, zu schnell und langsam schulen dabei und sensibilisieren.

Während der Werkwoche finden diese Qualitäten im Alphabet der Antiqua ihren Ausdruck.

Die Werkwoche ist für alle Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet, die Freude, Neugierde und Lust zum Experimentieren mitbringen.

WORKSHOP

TG-NR: L05SCKM002

Referentin:

Anja Eichen, Kalligrafin und
Grafik-Designerin, Bonn

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 490 / DZ 462 (440 / 426) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 390 €

Anmeldeschluss: 23. September 2022

WORKSHOP

TG-NR: L05SCKM001

Referent:

Johann Maierhofer, Kalligraf und
Autor, Regensburg

Material:

Papier mind. 20 Bögen DIN A4
und mind. 10 größere Bögen
mind. 40 x 60 cm; Bandzugfeder
3 mm*; Tinten* (auch Gouachen und
Aquarellfarben möglich); Federhalter*;
Spitzpinsel zum Befüllen der Feder*;
1 Flachpinsel (empfohlen Da Vinci
Junior Größe 10 oder 12);
Lineal; Bleistifte und/oder Farbstifte
und/oder Wachsmalstifte;
Radierer und – wenn vorhanden –
gewohntes Kalligraphiematerial

* kann beim Kurs erworben werden

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 540 / DZ 512 (490 / 476) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 440 €

Anmeldeschluss: 30. September 2022

22.10.2022 10:00 UHR – 23.10.2022 13:00 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (9) Frei Otto und die Natur

Der Architekt Frei Otto (1925–2015) gilt als Pionier des ökologischen Bauens und als ein Vertreter der organischen Architektur. Bereits in den 1950er Jahren experimentiert er mit Membranen und Hängedächern in Leichtbauweise, inspiriert durch die Prinzipien von Spinnennetzen, Blattstrukturen und Seifenblasen. Seine bekanntesten Werke in Deutschland sind die Zeltedächer über dem Münchner Olympiapark von 1972 oder die biomorph geschwungene Multihalle für die Bundesgartenschau in Mannheim 1975, die die größte freitragende Holzschalengitterkonstruktion der Welt darstellt. Aber auch für den privaten Wohnhausbau engagierte er sich bereits in den 1970er Jahren für nachhaltige und partizipative Konzepte: So konnten unter seiner Ägide und mit Bürgerbeteiligung bei der Internationalen Bauausstellung in Berlin (IBA) 1984–87 Ökohäuser im Westberliner Tiergarten errichtet werden, die heute zu den Inkunabeln des ökologischen Bauens mitten in der Stadt gehören. Im Seminar wird in die Ideenwelt Frei Ottos, in seine theoretischen Überlegungen und praktischen Umsetzungen zum Thema »Bauen und Natur« eingeführt und an vielen Beispielen sowie auch Dokumentarfilmausschnitten verdeutlicht. Am Schluss wird gefragt, inwieweit der Ansatz Frei Ottos auch für die heutigen ökologischen Herausforderungen des Bauens herangezogen werden kann.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCB005

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft:
EZ 105 / DZ 95 €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
61 €

Anmeldeschluss: 7. Oktober 2022

09.12.2022 10:00 UHR – 10.12.2022 13:00 UHR

GO GREEN! Geschichten und Theorien des ökologischen Bauens (1)

Der Klimawandel macht die rigorose ökologische Wende notwendig – besonders auch im Baubereich, der mit einem Anteil von rund einem Drittel aller CO₂-Emissionen eine hohe Mitschuld und Verantwortung trägt. Entsprechend finden sich in der Baupraxis, aber auch in der Architekturtheorie vielfältige Ansätze für eine nachhaltigere und bionische Architektur, die für die nahe Zukunft ein klimaneutrales Bauen, Wohnen und Leben ermöglichen soll. Im Seminar werden einmal mit Blick in die Architektur- und Stadtbaugeschichte unterschiedliche historische Konzepte grüner Architektur vorgestellt – angefangen von den antiken Hängenden Gärten von Babylon über mittelalterliche Eiskeller bis zu frühneuzeitlichen Landschaftsarchitekturen, den »Lufthütten« der Gründerzeit, der Gartenstadt Bewegung und schließlich den aktuellen Tendenzen einer nachhaltigen Umbaukultur mit Recycling, Urban Gardening und Tiny Housing. Des Weiteren wird der Frage nach den jeweiligen Theorien hinter den Visionen einer grünen Architektur nachgegangen – aus Sicht der Architektorentwerfenden, aber auch aus Sicht der Architekturnutzenden.

OFFENES UNIVERSITÄRES
BLOCKSEMINAR

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCB006

Referent*innen:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Studierende der Universität zu Köln

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 105 / DZ 95 €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 61 €

Studierende im DZ: 45 €

Anmeldeschluss: 25. November 2022

28.12.2022 14:30 UHR – 31.12.2022 11:00 UHR

FilmEinkehrtage zwischen den Jahren (18)

»natur gemäß«

Die 18. FilmEinkehrtage orientieren sich am Akademie-Jahresthema 2022: »natur gemäß«.

Vor diesem Hintergrund laden die FilmEinkehrtage ein, mit Hilfe von Filmen Rückschau zu halten auf das, was war, sowie Hoffnung und neue Kräfte zu sammeln für das, was kommt. In Filmen und Gottesdiensten, im Gespräch und im Schweigen.

Eingeladen sind Menschen ab 18 Jahren,

- die im Laufe der gemeinsamen Tage sich selbst und Gott mit Hilfe von Spielfilmen näher kommen möchten,
- die offen sind für neue Formen der Spiritualität und der Glaubensästhetik und
- die bereit sind, anderen im Gespräch zu begegnen und die vorgesehenen Zeiten der Stille anzunehmen.

Das Seminar ist selbsterfahrungsorientiert. Es fordert die Bereitschaft, sich selbst einzubringen. Wir bitten um Verständnis, dass wir mit Rücksicht auf das Seminar-konzept die vollständige Teilnahme einschließlich Übernachtung zur Bedingung machen müssen. Aus demselben Grund ist die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzt.

In Kooperation mit der Benediktinerabtei Königsmünster, Meschede

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCF001

Referenten:

Dr. Thomas Kroll, Mitglied der
Katholischen Filmkommission
für Deutschland

P. Maurus Runge OSB, Benediktiner-
abtei Königsmünster, Meschede;
Geistlicher Begleiter

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
ca. EZ 360 / DZ 339 (322,50 / 312) €

Anmeldeschluss: 18. Dezember 2022

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvagt, Akademiedirektor.

17. – 23.07.2022

Campus-Akademie 2022

W-Fragen haben es in sich: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wofür lohnt es sich zu leben, sich einzusetzen, sich stark zu machen? Was im Alltag oft ausgeblendet ist, meldet sich mit Vehemenz an den Schnittstellen des Lebens: Wie geht es nach der Schule weiter? Wofür soll man sich entscheiden?

Gerade unter Corona-Bedingungen zeigt sich in der Krise: Unser Menschsein ist ein Abenteuer, nicht auf Probe und nicht unter Vorbehalt. Der Ernstfall des Lebens fordert zu Weichenstellungen heraus, zu Kreativität und Risikofreude, zu Nachdenklichkeit und Einsatzbereitschaft. Auch wenn einem keiner die persönliche Antwort auf die wirklich wichtigen Fragen im Leben abnehmen kann: Es macht Sinn, mit anderen darüber im Gespräch zu sein – mit denen, die vor ähnlichen Entscheidungen stehen; mit denen, die ihre Entscheidung bereits getroffen haben und erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

Die Campus-Akademie lädt zu solchen Begegnungen und Gesprächen mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft, Kultur und Medien, Wirtschaft und Kirche ein. Nicht auszuschließen, dass sich daraus überraschende Einsichten und ungeahnte Perspektiven ergeben. Die gemeinsamen Tage bieten zugleich die Chance, über das Gehörte und Gesehene auch untereinander im Gespräch zu sein und zu bleiben: Campus-Akademie als Weggemeinschaft – vielleicht der Beginn einer langen Freundschaft und Verbundenheit. Die Entdeckungen und Überlegungen werden in einem Online-Tagebuch ihren Niederschlag finden. Zwar werden sich wohl nicht alle Fragen beantworten lassen, aber es eröffnen sich Wege, die sich im Gehen unter die Füße schieben...

Die Campus-Akademie 2022 ist eine Exzellenzinitiative der Katholischen Akademie Schwerte für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2023 an den Katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn. Die Teilnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren und wird als kostenloses Stipendium vergeben.

Mitwirkende Persönlichkeiten und ihre Themenschwerpunkte:

Mouaid Alakkad, Bochum/Damaskus (Syrien), über Aufbruch und Ankunft und den langen Weg der Beheimatung in der Fremde

Volker Bittner, Oberstaatsanwalt, Dortmund; Peter Clemen, Landgerichtspräsident, Arnsberg; Mélanie Scheuermann, Rechtsanwältin, Meschede, über den feinen Unterschied, Recht zu haben und Recht zu bekommen

Dorothea Böhm, München, European Career Coaching, zu Fragen persönlicher Zukunftsplanung und Lebensgestaltung

Moritz Bucher, Leiter der »Fazenda da Esperança« in Xanten-Mörnter, wo die Hoffnung einen Namen hat

Marie-Luise Dött, MdB a.D., über die Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts und das Gestalten von Politik

Prof. Dr. Horst Luckhaupt, Dortmund, ehem. Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, langjähriger Vorsitzender des Diözesanen Ethikrates, über medizinethische Fragen an der Grenze des Lebens

Prof. Dr. Dr. Oliver Putz, Potsdam/London, über Mobilität, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in Zeiten des Klimawandels

Sr. M. Klara Lüers, FCJM, Communio-Preisträgerin 2022, über Hilfe in Entwicklungsländern

Bischof Heinrich Timmerevers, Dresden

S. E. Joseph Mpinganaira, Botschaft der Republik Malawi

Bischof em. Adrian van Luyn, Utrecht

Kursbegleiter:

Prälat Dr. Peter Klasvagt, Katholische Akademie Schwerte

Dr. Ulrich Harbecke, Fernsehjournalist, Köln

Sebastian Springob, Priester und Lehrer, Attendorn

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

Fokus Führung umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Bereich Personal und Verwaltung

Trainerinnen/Trainer
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage.

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

02.07.2022 – 09.07.2022

Nordirland und Republik Irland

Studienreise

Die Studienreise führt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Irlands – sowohl im zum Vereinigten Königreich gehörenden Nord-Irland, als auch in der Republik Irland. Spuren der keltischen Kultur prägen das Land genauso wie die bis heute wirksamen Folgen der britischen Herrschaft mit den Konflikten zwischen Protestanten und Katholiken. Die Reise vermittelt neben Einblicken in die Geschichte auch Eindrücke von der faszinierenden Landschaft im nördlichen Teil der grünen Insel. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Ringens um den Austritt Großbritanniens aus der EU und den sich daraus ergebenden Folgen für Irland bietet die Reise eine gute Möglichkeit, sich einen eigenen, ungefilterten Eindruck zu verschaffen.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Dr. Ludger Tewes Studienreisen (Bottrop)

05.07.2022 – 09.07.2022

FLUSSLANDSCHAFTEN

Die alte Reichsstadt Regensburg

Studienreise

Reichsstadt und Bischofsstadt, Tagungsort des »immerwährenden Reichstags« und Sitz der Fürsten Thurn und Taxis und vieles andere mehr: überreich sind die historischen Zeugnisse der glorreichen und bewegten Vergangenheit Regensburgs, so dass es in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurde. Eingefasst von den Zuflüssen von Naab und Regen in die Donau liegt diese alte Stadt in der Oberpfalz an der nördlichsten Donauschleife auf dem Gebiet eines alten Römerlagers von 179 n. Chr. Ihre bewegte Geschichte spiegeln die zahlreichen Baudenkmäler der Regensburger Altstadt wider, wie der Dom und die vielen bedeutenden mittelalterlichen Klöster (St. Emmeram oder das nahe gelegene Prüfening, die Stifte Ober- und Niedermünster). Die älteste steinerne Brücke (1135) auf deutschem Boden, das alte Rathaus und die Geschlechtertürme der Patrizier-Hausburgen bezeugen die wirtschaftliche

STUDIENFAHRT

TG-NR: L05SCVS003

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, sieben Übernachtungen/ Frühstück, 5 x Halbpension, vier Schiffsreisen (Amsterdam–Newcastle, Schottland–Belfast, Dublin–Holyhead, Hull–Rotterdam), Exkursionen, Vorträge, geplante Eintritte Giants Causeway, Glenveagh Castle, die Ausstellung »Titanic Experience« und das Kloster Glendalough

Kosten:

Doppelzimmer/Innenkabine,
p. P.: 1.430€

Einzelzimmer/Innenkabine: 1.750€

Anmeldeschluss: 1. Mai 2022

STUDIENFAHRT

TG-NR: L05SCVS001

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und
Kunsthistorikerin

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus,
4 Übernachtung in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm,
wissenschaftliche Reiseleitung

Kosten:

inkl. Halbpension und Unterkunft:
EZ 1.020 / DZ 860€

Anmeldeschluss: 2. Juni 2022

und politische Macht der Metropole, die jedoch im 14. Jahrhundert von Nürnberg und Augsburg aus dem Italienhandel verdrängt wurde. Die konfliktreiche Etablierung einer neuen Marienwallfahrt – mit der Regensburger Madonna – auf dem Gelände des zerstörten jüdischen Viertels um 1519 trug nicht unerheblich zur Reformation bei. Mit der Einrichtung des Reichstags 1594 nahm die Geschichte der Stadt eine neue Wendung, die Mitte des 18. Jahrhunderts zur Berufung des Hauses Thurn und Taxis zur Stellvertretung des Kaisers auf dem seit 1663 ständig in Regensburg tagenden »immerwährenden« Reichstag führte. So spiegelt das Stadtbild nicht nur die reiche Vergangenheit der alten Kommune wider, sondern auch die wechselvolle Geschichte des ganzen Reiches.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Reiseorganisation Dr. Hildegard Erlemann (Recklinghausen)

05.08.2022 15:00 UHR – 06.08.2022 17:00 UHR

Das Mittelmeer und die Entstehung Europas (VII)

Auf den Spuren der großen Steine – Die Westeuropäische Megalithkultur vom Mittelmeer bis zur Bretagne

Die ältesten Überlieferungen von Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9. Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des westlichen Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des vorderen Orients und des östlichen Mittelmeeres mit der Kultur der Kykladen und der Minoischen und Mykenischen in der Ägäis und auf Kreta mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circum-mediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen, sondern auch Sizilien, Sardinien und Korsika und die Regionen zwischen der Appennin- und der Iberischen Halbinsel waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen.

SEMINAR

TG-NR: L05SCCK010

Referent:

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50/119) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 110 €

Anmeldeschluss: 26. Juli 2022

Nachdem sich das Seminar im ersten Halbjahr mit der Provence, dem Languedoc, den Balearen und der neolithischen Los Millares-Kultur sowie der bronzezeitlichen El Argar-Kultur auf der Iberischen Halbinsel beschäftigt hatte, beleuchten die beiden Seminare im zweiten Halbjahr 2022 (das Mittelmeer VII und VIII) die westeuropäische Megalithkultur.

Schwerpunkte sind hier neben der Megalithkultur der Iberischen Halbinsel die Bretagne, Großbritannien mit Avebury und Stonehenge und der Wessex-Kultur, Irland unter anderem mit den Gräbern im Tal des Boyne bis zu den Orkneys sowie Deutschland und Südsandinavien.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet die bronzezeitliche Metallurgie mit Kupfer, Zinn, Silber und Gold mit deren Erzlagerstätten und dem bronzezeitlichen Erzbergbau Mitteleuropas mit den überregionalen Handelswegen zwischen Cornwall und Levante im europäisch-mediterranen Kontext bis in die Landschaften Osteuropas und den Orient.

Anschlussstermin:

16.09.2022 15:00 UHR – 17.09.2022 17:00 UHR

Das Mittelmeer und die Entstehung Europas (VIII)

SEMINAR

TG-NR: L05SCCK004

Referent:

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125 / DZ 118 (112,50/109) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 100 €

Anmeldeschluss: 6. September 2022

Lorenz Jaeger als Person

Fünfte Fachtagung

Nachdem der Nachlass Lorenz Kardinal Jaeger (1892–1975) im Erzbistum Paderborn verzeichnet worden ist, hat die Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, welches die wissenschaftliche Auswertung des Nachlasses erarbeiten soll. Dieses Projekt wurde vom Erzbistum bewilligt, dabei geht es um eine wissenschaftlich kompetente, interdisziplinäre und dem öffentlichen Interesse Rechnung tragende Aufarbeitung.

Angesichts des enormen Umfangs des Nachlasses wird sich dessen Aufarbeitung über mehrere Jahre erstrecken. Dazu werden fünf thematische Schwerpunkte gebildet, die jeweils auf einer eigenen Fachtagung behandelt werden sollen.

Nach den vier Fachtagungen »Jaeger als Theologe« (2018), »Jaeger als Ökumeniker« (2019), »Jaeger als Kirchenpolitiker« (2020) und »Jaeger als Seelsorger« nimmt die abschließende fünfte Tagung »Jaeger als Person« den Menschen in den Blick.

In Kooperation mit der Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn.

TG-NR: L05SCCK001

Referentinnen und Referenten:

Msgr. Dr. Michael Bredeck

Prof. Dr. Dominik Burkard

Dr. Gisela Fleckenstein,
Diözesanarchiv Speyer

Wilhelm Grabe, Stadt- und
Kreisarchiv Paderborn

Lukas Jaeger, Linnich

Christian Kasprowski,
Universität Paderborn

Dr. Markus Leniger, Studienleiter,
Katholische Akademie Schwerte

Prof. Dr. Nicole Priesching,
Vorsitzende der Kommission für
kirchliche Zeitgeschichte im
Erzbistum Paderborn

Prof. Dr. Elmar Salmann OSB

Prof. Dr. Hermann-Josef Schmalor

Prof. Dr. Jörg Seiler, Universität Erfurt

Prof. Dr. Barbara Stambolis

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Nicole Priesching,
Vorsitzende der Kommission für
Kirchliche Zeitgeschichte im
Erzbistum Paderborn

Dr. Markus Leniger, Katholische
Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 130 / DZ 116 (105/98) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 80 €

Anmeldeschluss: 15. August 2022

Finistère – Studienreise in die Bretagne

Die Reise führt in die vom Meer umtoste Bretagne. Die Römer nannten sie das Ende der Welt. Es ist eine bizarr-schöne, kontrastreiche Landschaft mit gepflegten Sandstränden und wilden Felsküsten, mit Ausblicken auf kleine Inseln, umgischete Felsen in der Brandung und einsame Leuchttürme.

Über St. Malo, Carnac mit den weltberühmten Dolmen und Menhiren, den Steinkreisen und alten Gräbern aus der Steinzeit, geht es in die beschauliche Stadt Quimper am Flüsschen Odet im Département Finistère. Von Quimper aus finden Exkursionen statt auf die wilde Halbinsel Crozon-Morgat, in den bekannten Nationalpark Armorika, zur einzigartigen Pointe du Raz, zum schönen Seebad Audierne, zur Pointe de la Torche, ins verträumte Bigoudenland und zu seinen weiten Sandstränden, zu den berühmten Kalvarienbergen und zum alten Städtchen Locronan. Die Rückreise hält mit der Kathedrale von Chartres noch einen weiteren Höhepunkt bereit.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Dr. Ludger Tewes Studienreisen (Bottrop)

TG-NR: L05SCV5004

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, 6 Übernachtungen/ Frühstück/6× Abendessen in St. Malo, Quimper, Blois in guten Hotels; Kurtaxen, Insolvenzversicherung; fach- und ortskundige Reiseleitung; Eintritte gesondert; Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen

Kosten:

inkl. Halbpension und Unterkunft:
ca. EZ 1.370 / DZ 1.170 €

Anmeldeschluss: 3. August 2022

Neue Bilder in alten Kirchen?

»Stilbrüche« gestern und heute

Im Mai 2021 wurde in der Clemens-Kirche der sauerländischen Gemeinde Drolshagen ein neues Altarbild geweiht, das weit über die Ortsgrenzen hinaus unterschiedlichste Resonanz hervorrief: »Wie kann man nur sowas da aufhängen?« Das dreiteilige Retabel des zeitgenössischen Künstlers Thomas Jessen verabschiedet sich von der vermeintlichen »Sprachlosigkeit« vieler abstrakter Werke des späten 20. Jahrhunderts und zeigt u.a. die Muttergottes in Jeans und Rollkragenpullover. Wie schon in vergangenen Zeiten führt der Versuch, den Raum des Göttlichen für die Gläubigen zu öffnen zum Bruch mit bekannten Bildtraditionen und zur Provokation der bisherigen Sehgewohnheiten. Gleiches gilt für die Gerhard Richter-Fenster im Kölner Dom bzw. im saarländischen Tholey oder den erbitterten Streit um die von Altbundeskanzler Gerhard Schröder gestifteten Reformationsfenster des Künstlers Markus Lüpertz für die Marktkirche von Hannover. Das Seminar setzt sich mit verschiedenen zeitgenössischen Werken und ihrer Positionierung in schon bestehende Kirchenbauten auseinander. Am Exkursionstag soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Werk von Thomas Jessen vor Ort in Drolshagen geschehen.

TG-NR: L05SCCK003**Referentin:**

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Unterkunft und
Exkursionskosten:
EZ 150 / DZ 143 (137,50/134) €

inkl. Verpflegung und Exkursions-
kosten, ohne Unterkunft: 125 €

Anmeldeschluss: 23. August 2022

Menschenwürde im Schatten von Armut und Neoliberalismus

Ein Fokus auf Lateinamerika

Viele Länder Lateinamerikas sind seit den 1970er Jahren vom Neoliberalismus geprägt. In Chile setzte die Pinochet-Diktatur auf die Expertise der sogenannten Chicago Boys und privatisierte weite Teile des staatlichen Sektors. Auch andere Länder wie Peru und Argentinien sind bis heute geprägt vom Neoliberalismus. Von dem dadurch ausgelösten Wachstum der Wirtschaft profitierte zwar der Mittelstand, aber die Schere zwischen Arm und Reich wurde immer größer. Die Kollateralschäden der neoliberalen Entfesselungsstrategie gefährden, wie das Beispiel Brasilien mit der Vernichtung großer Teile des Ökosystems Regenwald zeigt, auch die Grundlagen des Weltklimas. Ganz zu schweigen von der damit einhergehenden Entrechtung und Vertreibung der indigenen Bevölkerung. Protestbewegungen wie jüngst in Argentinien stellen den Neoliberalismus der letzten Jahrzehnte zunehmend in Frage. Auf der anderen Seite haben sich aber auch sozialistische Gesellschaftskonzepte wie in Venezuela, Nicaragua oder Kuba als katastrophal erwiesen. Während in neoliberalen Staaten großen Bevölkerungsgruppen aufgrund hoher Kosten und geringer Einkommen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Menschenrechte verwehrt sind, unterdrücken Machthaber wie Noriega und Maduro das Streben nach Freiheit und Demokratie.

»Diese Wirtschaft tötet« klagt Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben »Evangelii Gaudium« (2013). Welchen Beitrag kann die Kirche, können Christen für ein gerechteres Wirtschaftssystem leisten? Welche Antworten kann die Befreiungstheologie geben? Welche positiven Beispiele für alternative Konzepte gibt es? Wie ist es um die Menschenrechte in Zeiten des Neoliberalismus bestellt? Welche Rolle spielen Menschenrechtsorganisationen und neue soziale Bewegungen und wie sehr stehen sie selber unter dem Druck der Beharrungskräfte? Diesen Fragen geht die Tagung nach, an deren Beginn zunächst jedoch ein Blick auf Afrika stehen soll. Germain Rukuki von ACAT Burundi wird ganz konkret zeigen, was internationale Kampagnen für einen ungerecht inhaftierten Menschenrechtsverteidiger bewirken können.

In Kooperation mit ACAT Deutschland – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.

TG-NR: L05SCPP003**Referentinnen und Referenten:**

Margaret Buslay, Sprecherin
der Pax-Christi-Kommission
»Solidarität Eine Welt«

Germain Rukuki, ehem. ACAT Burundi

Benjamin Schwab, Regionalreferent
bei MISEREOR, Aachen

Lara Louisa Siever, Referentin
für Rohstoffpolitik, Wirtschaft
und Menschenrechte, INKOTA-
Netzwerk e.V., Berlin

Christian Wimberger, Referent
für Guatemala, Unternehmens-
verantwortung, Bergbau und
öffentliche Beschaffung, Christliche
Initiative Romero, Münster

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 160 / DZ 140 (118/108) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 70 €

Anmeldeschluss: 20. September 2022

11.10.2022 – 15.10.2022

Auf den Spuren von Jan van Eyck

Studienreise nach Gent und Brügge mit dem neu präsentierten Genter Altar

Die bereits für das Frühjahr 2020 vorgesehen Studienreise bieten wir vor dem Hintergrund der aktuell nur schwer abschätzbaren Corona-Lage in Belgien als Herbstreise 2022 an.

Der Genter Altar von 1432 gilt berechtigterweise als Höhepunkt der frühen flämischen Malerei. Seit 2012 wurde dieses monumentale Werk, das im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte durchlebt hat, umfassend restauriert. Es ist nun wieder an seinen ursprünglichen Platz, einer Seitenkapelle der Genter Kathedrale St. Bavo, zu sehen. Zugleich wurde ein Besucherzentrum eingerichtet, in dem dieses großartige Werk, sein Umfeld und seine großartigen Urheber, das Brüderpaar Hubert und Jan van Eyck vorgestellt werden. Den Reichtum Flanderns und speziell Gents bezeugt die Tatsache, dass dieser fast 4 Meter hohe und bis zu 5,20 Meter breite Altar keineswegs der Hauptaltar der damaligen Pfarrkirche und heutigen Kathedrale war, sondern einer privaten Stiftung eines Patrizier-Ehepaares entsprang, das zur Elite der Bürgerschaft Gents gehörte.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Reiseorganisation Dr. Hildegard Erlemann (Recklinghausen)

28.10.2022 14:00 UHR – 29.10.2022 15:30 UHR

Wie können wir heute von Gott reden?

Was sagen die Texte der Christen, Juden und Muslime?

Das Tagungsprogramm liegt ab August vor. Bitte fordern Sie es an.

In Zusammenarbeit mit ND

STUDIENFAHRT

TG-NR: L05SCVS002

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Leistungen:
Fahrt im modernen Reisebus,
4 Übernachtungen in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte
und Führungen lt. Programm (soweit
es die Pandemiebestimmungen
vor Ort zulassen), wissenschaftliche
Reiseleitung

Kosten:
inkl. Halbpension und Unterkunft:
ca. EZ 1.000 / DZ 860 €

Anmeldeschluss: 7. September 2022

TAGUNG

TG-NR: L05SCPP002

Referent:
Prof. Dr. Hubert Frankemölle,
Professor em. für Neues Testament,
Universität Paderborn

Tagungsleitung:
Friedrich Siedler,
Leiter der ND Region Hellweg
Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
ca. EZ 97,50 / DZ 90,50 (85/81,50) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
ca. 72,50 €

Anmeldeschluss: 18. Oktober 2022

05.11.2022 10:00 UHR – 06.11.2022 13:00 UHR

Goyas Traum der Vernunft

Der Maler Francisco de Goya an der Zeitenwende vom Rokoko zur schwarzen Romantik

Der spanische Maler Francisco de Goya (1746–1828) ist uns heute vor allem durch seine Graphikserie »Los Caprichos« (1796–97) und durch dessen berühmtes Blatt »Der Traum/Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer« in Erinnerung. Der Meister verbindet in seinem Leben und seinem vielfältigen Werk die verschiedensten Perioden und Stile vom spanischen Rokoko über die Gedankenwelt der Aufklärung bis zum Terror der spanischen Restauration, die ihn zuletzt ins Exil nach Bordeaux führte.

Entwürfe zu Wanddekorationen, Kirchenkuppeln, unterkühlte Portraits der spanischen Aristokratie, aber auch Bilder Nichtadeliger (wie die bekleidete und die nackte Maja von ca. 1800 bzw. 1805), kritische Alltagsdarstellungen, traumatische Bilder in Zeiten des Bürgerkrieges und der Folter der wiedereingeführten spanischen Inquisition und sein Alterswerk mit den letzten »schwarzen Bildern« seines Wohnhauses bilden das weite Spektrum seines Werks. So bezeugt er die Irrationalität und Brutalisierung der spanischen Gesellschaft in der Zeit des europäischen Umbruchs zwischen Spätabolutismus, Aufklärung, Französischer Revolution und Restauration.

SEMINAR

TG-NR: L05SCCK007

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125 / DZ 118 (112,50/109) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 €

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2022

Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung

36. Jahrestagung

Die Jahrestagung des Schwerter Arbeitskreises bildet ein offenes Forum, das Forscherinnen und Forschern verschiedener Disziplinen die Möglichkeit bietet, neue Projekte und Fragestellungen in der Katholizismusforschung in kollegialer Atmosphäre zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen wie gewohnt die Vorstellung und Diskussion laufender Arbeiten zur historischen Katholizismusforschung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert.

Am Sonntagvormittag widmet sich die Jahrestagung im Rahmen der Generaldebatte traditionell einem spezifischen Thema der Katholizismusforschung, zu dem nachfolgend erste Hinweise gegeben werden. Das Thema lautet in diesem Jahr: »Doing gender catholically? (Körper)Praktiken und Prozesse der sozialen Konstruktion von Geschlecht im Katholizismus«.

In der (kirchen-)historischen Forschung rücken (Körper) Praktiken und Prozesse der sozialen Konstruktion von Geschlecht zunehmend in den Fokus: Aktuell wird unter anderem der Umgang von Katholik*innen mit der kirchlichen Sexualmoral untersucht, beispielsweise in Bezug auf Praktiken der Empfängnisverhütung. Dabei liegen den abstrakten Normen und tatsächlichen Praktiken konkrete Körperbilder und Geschlechterrollen zugrunde. Darüber hinaus steht die Aufarbeitung der Missbrauchsskandale im Bereich der Kirche – d. h. sowohl der Taten selbst als auch des innerkirchlichen Umgangs mit diesen – im Fokus mehrerer Forschungsgruppen. Dabei werden auch Aspekte der Geschlechterkonstruktionen, insbesondere der zölibatären Priester, und von Normerwartungen an geschlechtertypisches Verhalten, die Missbrauch möglicherweise begünstigten und als »typisch katholisch« gelten können, thematisiert.

Zugleich war und ist der Gender-Begriff in Teilen der katholischen Kirche weiterhin umstritten. Nicht nur in Lehrschreiben, auch von katholischen Vertreter*innen des »Anti-Genderismus« wird die soziale Konstruktion von Geschlechteridentitäten und -konstruktionen bis heute in Frage gestellt. So werden die Einschränkungen von Rechten von Menschen, die sich nicht-binär oder nicht

TG-NR: L05SCCK002

Tagungsleitung:

Dr. Sarah Thieme und Dr. Martin Belz,
Schwerter Arbeitskreis
Katholizismusforschung

Dr. Markus Leniger, Katholische
Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
110 (55) €

Anmeldeschluss: 1. November 2022

heteronorm einordnen, sowie von Akteur*innen und Aktivist*innen der LGBTIQ+-Bewegung in verschiedenen Ländern gegenwärtig auch christlich begründet und zum Teil von der katholischen Kirche unterstützt. Die Segnung homosexueller Paare ist bis heute seitens des Vatikans verboten – wenn auch viele Gläubige und Seelsorger*innen in Deutschland dies anders sehen und entsprechend handeln. Dabei zeigt sich, dass das Festhalten des Lehramtes an einer normativ gesetzten Trennung von Mann und Frau, die alle sich nicht in dieses binäre Schema einordnen können, Menschen diskriminiert, sowie an »stereotypen Gender-Containern« zunehmend in Konflikt mit dem gender doing im Alltagsleben vieler Katholik*innen stand und steht, das sich in der Praxis diverser und pluraler gestaltet.

Vor diesem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Kirche und Forschung widmen wir uns in der Generaldebatte dem Thema »(Körper)Praktiken und Prozesse der sozialen Konstruktion von Geschlecht im Katholizismus« in historischer Perspektive. Dabei möchten wir den Fragen nachgehen, wie sich geschlechtliche Rollenmodelle im Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert ausprägten, differenzierten und wandelten sowie welche Konflikte dabei auftraten – etwa zwischen amtskirchlicher Weisung und Alltagshandeln der Gläubigen, aber auch zwischen diversen Gruppierungen innerhalb der katholischen Welt. Wir fragen danach, welche spezifisch (?) katholischen Geschlechterbilder, (Körper)Praktiken und sozialen Prozesse geschlechtliche Konstruktionen und Identitäten entstehen ließen, reproduzierten oder in Frage stellten. Welche Rolle spielten Religion, Frömmigkeitsformen, katholische Lebensführung sowie die Institution Kirche bei der sozialen Herstellung von Geschlecht sowie in der historischen Entwicklung jener Bedeutungszuschreibungen?

Für die Diskussion dieses Themas konnten wir Alina Potempa (Berlin) und Regina Heyder (Mainz) als Referentinnen gewinnen. Alina Potempa wird eine emotionsgeschichtliche Lesart der biopolitischen Debatten rund um die Enzyklika Humanae vitae im deutschen Katholizismus vorstellen, bei der Praktiken der Geschlechtskonstruktion eine entscheidende Rolle spielen. Auf der Quellengrundlage autobiografischer Berichte wird Regina Heyder einen Einblick in die Erforschung von Geschlechterkonstruktionen im Kontext des Missbrauchs an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche geben.

25.11.2022 – 27.11.2022

Thüringen und Sachsen-Anhalt im Advent

Studienfahrt

Die traditionelle Fahrt in der Vorweihnachtszeit führt in diesem Jahr nach Gera, Arnstadt, Naumburg, Erfurt und Marburg.

Wieder werden zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Orte in der ganz besonderen Atmosphäre des Advents in den Blick genommen – verbunden mit kirchenmusikalischen Akzenten (Orgelpräsentation in Gera und Gelegenheit zum Besuch von Veranstaltungen des Festivals »Bach im Advent« in Arnstadt).

Die Studienreise wird im Auftrag der katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Dr. Ludger Tewes Studienreisen (Bottrop)

25.11.2022 – 26.11.2022

»Kaffeehaus Europa« in Zeiten historischer Umbrüche

*Die europäische Kaffeehauskultur als Spiegel von Kultur,
Zeitgeist und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert*

Das Seminar unternimmt Streifzüge durch die Welt der europäischen Künstler- und Literatencafés des 19. und 20. Jahrhunderts. Rund um die Kaffeehaustische von damals spiegelten sich die großen Veränderungen in Politik, Kunst und Gesellschaft: Egal ob Revolution, künstlerische Innovation, soziale Krise, Weltkrieg, kalter Krieg oder Antisemitismus – alles wurde im Kaffeehaus erlebt, erlitten und reflektiert.

Die zeittypische künstlerisch-literarische Atmosphäre der mitteleuropäischen Cafés zwischen Paris und Prag, Wien und Florenz, Berlin und Mailand – mit ihren ansässigen Originalen (wie Peter Altenberg im Wiener »Cafe Central«) – wird über Bilder, Filmeinspielungen und Anekdoten wieder lebendig. Darüber hinaus wird vorgestellt, was vom damaligen Glanz der Kaffeehäuser heute noch zu bestaunen ist.

STUDIENFAHRT

TG-NR: L05SCV5006

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Leistungen:

Hin- und Rückreise im modernen
Reisebus, zwei Übernachtungen/
2 x Frühstück/Abendessen (Hotel in
Naumburg), Stadtführung, fach- und
ortskundige Reiseleitung

Ggf. zzgl. weiterer Eintrittsgelder.

Kosten:

inkl. Halbpension und Unterkunft:
ca. EZ 450 / DZ 395 €

Anmeldeschluss: 7. Oktober 2022

SEMINAR

TG-NR: L05SCCK008

Referenten:

Wolfgang Hoffmann, Historiker und
Kulturgeschichtler, Dortmund

Dr. Torsten Reters, Soziologe und
Sachbuchautor, Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 138,50 / DZ 131,50 (126/122,50) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 113,50 €

Anmeldeschluss: 15. November 2022

02.12.2022 15:00 UHR – 03.12.2022 17:00 UHR

»Vom Durchschreiten der Welt«

Wege und Ziele in vorindustrieller Zeit

In unserer Zeit, in der wir immer mehr »Strecken zurücklegen«, hat das »Wege beschreiten« eine neue Wertigkeit bekommen. Menschen wandern oder pilgern in dem Bewusstsein: »der Weg ist das Ziel«, ohne dass ihr Ankommen von einer optimalen Route ohne Zeitverlust diktiert wird.

Seit alters her ist das »Auf-dem-Weg-sein« eine mächtige Metapher für das Leben, der viele Menschen in kleinen und großen Pilgerzügen, manche sogar in einer lebenslangen Pilgerfahrt nachgegangen sind. Zugleich war es in vorindustrieller Zeit eine mühevoll notwendige, um persönlichen und wirtschaftlichen Austausch und Kommunikation zu ermöglichen. Auf alte Erfahrungen und Berichte gestützt, gingen so Handwerksgehilfen auf Wanderschaft, Kaufleute auf Fernhandelsreisen und Boten auf Nachrichtenfahrt, bevor Johann Wolfgang von Goethe 1786–1788 seine Italienreise und Johann Gottfried Seume 1801/1802 seine Reise nach Syrakus antraten.

SEMINAR
ZUM JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: L05SCCK009

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125 / DZ 118 (112,50/109) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 100 €

Anmeldeschluss: 22. November 2022

Vorschau

1. Halbjahr 2023

- 13.01.
KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP
Große Freiheit
KUNST + KULTUR
- 14.–26.01.
ALTENPASTORAL AUF KURS
Modul 7: Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege
Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 26.–27.01.
Curriculum Management (1. Modul)
KIRCHE + GESELLSCHAFT
- 27.–28.01.
GO GREEN! Geschichten und Theorien des ökologischen Bauens (2)
Offenes Uni-Blockseminar
KUNST + KULTUR
- 03.–04.02.
»Vermittler und Versöhner«
Streitschlichtung und Konfliktlösung in Mittelalter und Früher Neuzeit
GESCHICHTE + POLITIK
- 11.–12.02.
KÜNSTLERINNEN DER MODERNE VERSTEHEN (17)
Barbara Hepworth
KUNST + KULTUR
- 22.–25.02.
FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 6:
Mein pastoraler Ort: Schule
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 23.–24.02.
Curriculum Management (2. Modul)
KIRCHE + GESELLSCHAFT
- 24.02.
KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP
The Father
KUNST + KULTUR

- 25.–26.02.
PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN (3)
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 03.–04.03.
»Auf den zweiten Blick« – Bekannte Meisterwerke neu gesehen (2)
Kunsthistorisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK
- 07.–09.03.
ALTENPASTORAL AUF KURS
Modul 8: Zwischen Autonomie und Fürsorge
Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 13.03.
16. JURISTENTAG IM ERZBISTUM PADERBORN
KIRCHE + GESELLSCHAFT
- 16.–17.03.
Curriculum Management (3. Modul)
KIRCHE + GESELLSCHAFT
- 17.–18.03.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 10.–11.03.
Das Mittelmeer (IX)
Archäologisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK
- 24.–25.03.
Rotkreuzschwester, Wehrmachtshelferin, Mutter
Rolle und Klischee der Frau im »Dritten Reich«
GESCHICHTE + POLITIK
- 24.03.
KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP
Parallele Mütter
KUNST + KULTUR

- 27.03.
KIRCHE WEITERGEBAUT XIII
Trauerpastoral: Friedhöfe und Kirchenkolumbarien
KUNST + KULTUR
- 01.–06.04.
Auf den Spuren von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz
Studienreise in das Poitou-Limousin
GESCHICHTE + POLITIK
- 03.–06.04.
BIBELTHEOLOGISCHE TAGE
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 15.–16.04.
MUSEEN DER MODERNE IN NRW UND IHRE SAMMLUNGEN (2)
Folkwang Museum Essen
KUNST + KULTUR
- 18.–20.04.
ALTENPASTORAL AUF KURS
Modul 9: Theorie trifft Praxis
Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 18.–22.04.
Frühjahrs-Studienreise
Mit Dr. Hildegard Erlemann
GESCHICHTE + POLITIK
- 19.–23.04.
Schriftkunst + Kalligrafie – von der Schrift zum Schriftbild
Kalligrafie-Workshop mit Anja Eichen
KUNST + KULTUR
- 20.–21.04.
Curriculum Management (4. Modul)
KIRCHE + GESELLSCHAFT
- 28.04.
KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP
Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung
KUNST + KULTUR
- 08.–05.05.
»Wind wogt sanft über Hügel« – Kalligrafie am Beispiel der Fraktur
Kalligrafie-Workshop mit Johann Maierhofer
KUNST + KULTUR
- 10.–11.05.
Zwischen Seelsorge und Therapie im Alter
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 13.–14.05.
PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN (4)
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 13.–14.05.
ARCHITEKTUR UND VISION (10)
Ludwig Mies van der Rohe
KUNST + KULTUR
- 26.–27.05.
DAS MITTELMEER (X)
Archäologisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK
- 26.05.
KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP
Lunana – Das Glück liegt im Himalaya
KUNST + KULTUR
- 02.–03.06.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE
- 02.–03.06.
Kulturhistorisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK
- 07.–10.06.
Symposium der Forschungsgruppe »Film und Theologie«
KUNST + KULTUR
- 17.–18.06.
Kirchenbau der Moderne (2): On the road – Autobahnkirchen
KUNST + KULTUR
- 19.–22.06.
Buchmalerei & Vergoldung. Eine kreative Zeitreise
Workshop mit Sabine Danielzig und Kamo Margaryan
KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 80% des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:
Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn (auch: Veranstalter).

Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einem Teilnehmenden einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Textform oder einer kommunikations-technisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Textform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmende beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmende kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem

Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmende eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er

- dem Teilnehmenden eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmenden maßgeblich ist,
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt,
- den Teilnehmenden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht.

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmenden. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmende unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

1. Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmenden durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmenden an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmenden nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmenden dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmenden entweder ausdrücklich per Mail oder Fax erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von 3 Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmenden für eine Dauer von 3 Tagen.

2. Vertragsangebot

Der Teilnehmende kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmenden eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses / der Akademie und der anmeldenden Person (Teilnehmenden).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftenverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschrifteinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmende die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses / der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 10 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5,00 EUR erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus / der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus / die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch der Kundschaft auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus / der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmende darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülerinnen und Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfangenden auf Nachweis eine Ermäßigung von 20% der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung von Dritten gewährte Zuschüsse (z. B. europäische und staatliche Zuschüsse in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen) müssen, soweit Sie für eine Maßnahme des Veranstalters genutzt werden sollen, vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmenden mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmende erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderbestimmungen.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 887), in Kraft getreten am 18. Dezember 2014.

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmenden

1. Rücktrittsrecht bei Reiseveranstaltungen i. S. d. § 651 a BGB

Die teilnehmende Person kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Das Bildungshaus / die Akademie verliert den Anspruch auf den Reisepreis, soweit die teilnehmende Person vor Reisebeginn den Rücktritt erklärt oder die Reise nicht antritt. Im Falle des Rücktritts oder Nichtantritts der Reise kann das Bildungshaus / die Akademie eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder ein Fall höherer Gewalt vorliegt. Die Entschädigung bemisst sich nach der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung sowie dem Zeitraum zwischen Rücktrittserklärung und Reisebeginn. Die Entschädigung kann pauschal wie folgt berechnet werden: ab dem 14. Tag bis 2. Tag vor Reiseantritt: 50% des Reisepreises,

ab dem 2. vor Reiseantritt: 90% des Reisepreises. Der teilnehmenden Person steht der Nachweis darüber offen, dass dem Bildungshaus / der Akademie ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als die geforderte Pauschale entstanden ist. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

2. Rücktrittsrecht bei Veranstaltungen, die keine Reiseveranstaltung i. S. d. § 651 a BGB sind.

a) Tritt der Teilnehmende bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmenden 80% des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus / der Akademie.

b) Der Teilnehmende wird von den unter Ziffer VI. 2 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus / der Akademie abzustimmen.

c) Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus / die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmenden.

Der Teilnehmende kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder einer schriftlichen Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmende auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus / die Akademie zu schicken.

3. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus / die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus / die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmenden. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus / die Akademie kann den Teilnehmenden von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmende

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmende hat im Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmende nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses / der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen, ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmende regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

X. Widerrufsrecht für Verbraucher*innen

Verbraucher*innen steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher*in jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage, ab dem Tag, an dem Sie oder eine von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Erzbistum Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn Tel: 05251 125-0 Fax: 05251 125-1470 generalvikariat@erzbistum-paderborn.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Widerruf – Mustertext verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise:

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.)

An Erzbistum Paderborn (KdÖR),
vertreten durch den Generalvikar

Domplatz 3
33098 Paderborn
Fax: 05251 125 1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des/der Verbrauchers*in
- Anschrift des/der Verbrauchers*in
- Unterschrift des/der Verbrauchers*in (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen.

XI. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmenden unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.
3. Ist der Teilnehmende Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmende keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 01. 08. 2020

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung bilden+tagen*

